

Grundtechniken der Fotografie

Thema: **Hohe vs. tiefe Position**



By Fotobertl

Liebe Fotografinnen/Fotografen

Das heutige Thema handelt von „Komfortzone vs. tiefe Perspektive

Auch als Hobby Fotograf, so wie ich es bin, sollte man gewisse Grundregeln der Fotografie kennen.

Heißt aber nicht, dass man sie zwingend befolgen muss! Um sie aber bewusst zu brechen, muss man sie aber kennen!

Die Frage wo man sich immer wieder stellt, ist, fotografiert man das Motiv aus der Komfortzone, oder aus einer tieferen, „unbequemen“ Perspektive heraus. Bei welcher Position hat das Motiv die größte Bildwirkung?

Das möchte ich an Hand meiner Gedanken dazu und zwei Bildern zeigen.

Die beiden Bilder zeigen das gleiche **Landschafts-Motiv und gleicher Brennweite**, haben meiner nach, aber versch. Bildwirkungen.

Viel Spaß!

Euer fotobertl



Bequeme Variante, 1/3

Im ersten Teil, möchte ich meine Gedanken zu der bequemen Variante **(Augenhöhe/Komfortzone)** beschreiben.

Da der Mensch von Haus aus (mich eingeschlossen) ein bequemes Geschöpf ist, fotografieren wir zum größten Teil aus unserer Komfortzone (Augenhöhe) heraus. Das beste Beispiel, ist die Landschafts-Fotografie.

Das erste Bild habe ich aus der klassischen Komfortzone (Augenhöhe) und mit einer Brennweite von 25 mm gemacht. Der Abstand zu dem Strohhallen rechts im Bild (nächste Seite), war ca. 2 m. Im Hintergrund und verstreut, befanden sich noch mehrere Strohhallen.

Das Hauptmotiv, ist der Strohhallen im Vordergrund re. im Bild. Aus dieser Höhe, liegt der Horizont im Bild \approx in der Bildmitte (in der Vertikalen). Wenn man den Horizont bewusst in die Bildmitte legt, sollte man darauf achten, dass das Hauptmotiv klar und auf den Blick erkennbar sein sollte.

Die Augen des Betrachters könnten sich sonst schnell im Bild auf der Suche nach dem Hauptmotiv verlieren.

Bequeme Variante, 1/3

Dann läuft man Gefahr, dass der Betrachter, schnell weiter klickt, oder im schlimmsten Fall, abschaltet.

Das möchte man auf keinen Fall!

Das folgende Bild zeigt ein Feld mit mehreren Strohballen und das Hauptmotiv ist ein Strohballen im re. Vordergrund.

Meine Interpretation zu diesem Landschafts-Bild ist folgende:

Das Bild zeigt ein Feld voller Strohballen. Nicht mehr und nicht weniger – ein klassisches **>So-sieht's-da-aus-Aufnahme<**, ohne Wow Effekt.

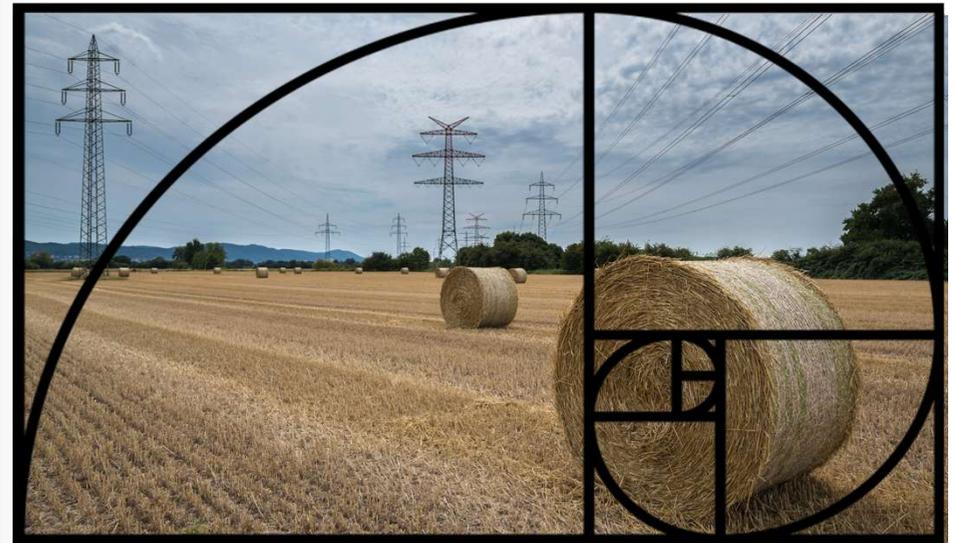
Durch die Position (Perspektive) in Augenhöhe, ist der Horizont in der Bildmitte platziert.

Den Horizont in der Bildmitte in der Landschafts-Fotografie zu platzieren, birgt „immer“ ein gewisses „Risiko“. **Warum?**

Der Betrachter könnte den Eindruck bekommen, dass der Fotograf sich unsicher war, was er mit der Aufnahme ausdrücken möchte. Frei nach dem Motto, ich zeige hier von allem etwas, aber ohne Geschichte dahinter.

Bequeme Variante, 1/3

Kleines Bild zur Darstellung!



Fibonacci Spirale - Bildkomposition

Hinweis: Auf der nächsten Seite, ist das Bild in einem gr. Bildformat zur besseren Darstellung nochmal zu sehen.

 Bequeme Variante, 1/3

 Bequeme Variante, 1/3



Komfortzone/Augenhöhe

📷 Tiefe Variante 1/2

Was kann man ändern, damit man mit der gleichen Brennweite und Motiv, einen Wow-Effekt erzielen kann?

Man geht mit der Kamera in eine tiefere Perspektive (z. B. Froschperspektive), wenn es geht.

Jetzt macht man mit den gleichen Settings die Aufnahme nochmal. Man könnte jetzt noch überlegen, halte ich die Kamera in der Wagenrechten, oder etwas von unten nach oben. Dadurch **wirkt** der Strohballen im Vordergrund noch **größer** und sticht viel stärker ins Auge des Betrachters, obwohl es die gleiche Brennweite und Abstand zum Motiv ist. Der Strohballen im Vordergrund dominiert das gesamte Bild.

Dadurch verschiebt sich der Horizont in der Vertikalen nach unten und die Aufnahme zeigt nicht mehr das klassische Bild
>**so-sieht's-da-aus-Aufnahme**<.

Rechts ist die zweite Aufnahme in klein zu sehen!

📷 Tiefe Variante 1/2

Kleines Bild zur Darstellung!



Fibonacci Spirale - Bildkomposition

Die Höhe der Kamera war ≈ 50 cm vom Boden.

Hinweis: Auf der nächsten Seite, ist das Bild in einem gr. Bildformat zur besseren Darstellung nochmal zu sehen.



Tiefere Perspektive



Mein Fazit

Ich möchte damit zeigen, dass man sich die Frage stellen sollte, ist das tatsächlich die beste Position, oder soll ich noch andere suchen zum testen?

Man möchte doch das Hauptmotiv und seine Umgebung optimal in Szene setzen und eine Geschichte damit erzählen.

So verweilt der Betrachter evtl. länger auf dem Bild.

Ein paar Schritte nach rechts/links, oder die Kamera etwas höher/niedriger und schon kann das Bild eine völlig andere Wirkung bekommen. Das gleiche gilt auch für die Frage, wo steht die Sonne und wie wird das Motiv von ihr angestrahlt.

Nicht gleich mit der ersten oder zweiten Aufnahme zufrieden geben!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Interesse

Euer fotobertl



www.fotobertl.de

>>In der Ruhe liegt das Bild und die Geschichte dahinter.<<



Follow me



Follow me

>>Warum das endgültige Bild nicht möglichst gleich in die Kamera, bzw. auf die Speicherkarte bringen. So lernt man am besten!<<

The End